

Newsletter aus Europa No. 2 (Jan 2010)

### In diesem Newsletter finden Sie:

- » Anhörungen der designierten Kommissare
- » Aktuelles aus den Ausschüssen
- » Neues aus den Delegationen
- » Was macht eigentlich das Büro von MdEP...?
- » Termine - Rückschau
- » Termine - Vorausschau
- » Aus dem "EU-Jargon"
- » Kontakt & Impressum

## Anhörungen der designierten Kommissare

### Barroso, die Zweite: Kommission braucht Querdenker, keine Querköpfe

Es geht um Kompetenz, aber auch um Durchsetzungsfähigkeit, Pragmatismus und vorausschauendes Denken. Die designierten Kommissare und Kommissarinnen haben sich während der letzten Wochen den teils bohrenden Fragen der Europaabgeordneten gestellt und sich in unterschiedlichem Maße geschlagen.

Während sich die designierte Kommissarin für Inneres, Cecilia Malmström, mit ihren Äußerungen zur Asyl- und Migrationspolitik bravourös behauptet hat und die Kandidatin Vassiliou mit Souveränität und Sachverstand den Fragen standhielt, blieb der designierte Beschäftigungskommissar László Andor konkrete Vorschläge zur Bewältigung der Arbeitslosigkeit schuldig.

Eines ist ihnen gemeinsam: sie müssen sich erst einmal in ihre neuen Ressorts einfinden und die Grenzen zu den anderen abstecken. Dabei müssen sie aber darauf achten, dass sie das große Ziel nicht aus den Augen verlieren. Zum Beispiel müssen Bildung und Qualifizierung oberste Priorität haben, ob es nun um die Bewältigung der gegenwärtigen Wirtschaftskrise geht, die Schaffung von Zukunftsjobs oder die Integration von Migranten. Dabei ist es egal, ob die Schul- und Hochschulbildung bei der Generaldirektion "Bildung & Kultur" und die Erwachsenenbildung bei "Beschäftigung" angesiedelt sind. Querköpfe, die sich auf einzelne Prestigeprojekte innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs konzentrieren sind hier nicht gefragt. Was wir brauchen, sind kreative und konstruktive Querdenker, die in fünf Jahren daran gemessen werden, ob sie Europa als ganzes vorangebracht und nicht, ob sie einmal eine Glanzleistung vollbracht haben.

## Aktuelles aus den Ausschüssen

### Dringender Handlungsbedarf im Kampf gegen den Menschenhandel

Laut einem Bericht von Europol ist die Zwangsarbeit in den letzten Jahren gestiegen und auch der Frauenhandel bleibt auf dem gleich hohen Niveau. Der Menschenhandel ist und bleibt die vielleicht sogar schwerste Form des Verbrechens. Denn es handelt sich um Sklaverei, Ausbeutung, sexuellen Missbrauch und Kinderarbeit.

Es muss also dringend und konsequent gehandelt werden. Da es sich um ein grenzüberschreitendes Problem handelt, muss es ganzheitlich angegangen werden. Zwei Punkte sind dabei kritisch. Zum einen muss mehr

### Editorial



Liebe Europa-  
Interessierte,

wie Sie sicherlich mitbekommen haben, haben wir zwei spannungsreiche Wochen hinter uns: in einem Anhörungs-Marathon wurden die designierten Kommissare in jeweils dreistündigen Sitzungen von den EU-Abgeordneten auf Herz und Nieren getestet. Es ging um ihre Kompetenzen, Sachverstand und Visionen. Nicht alle kamen dabei so gut weg.

Die liberalen Kommissionsanwärter haben sich allerdings recht gut geschlagen und auch andere Fraktionen überzeugen können.

Ich freue mich daher schon sehr auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der neuen Kommission. Die Rolle des Europaparlaments wird es, der Kommission auf die Finger zu schauen, unsere neuen Mitspracherechte einzufordern und den konstruktiven Dialog zu suchen.

In diesem Newsletter finden Sie einige Artikel zu diesem, aber auch zu anderen aktuellen Themen.

Ich wünsche Ihnen gute Lektüre!

Ihre,  
Nadja Hirsch

Newsletter aus Europa No. 2 (Jan 2010)

Aufklärung der Bevölkerung betrieben werden, um das Bewusstsein dafür zu stärken, dass Menschenhandel inmitten Europas, in jedem Land und jeder Stadt stattfindet. Kampagnen wie bei Fußballweltmeisterschaft in Deutschland haben erfolgreich gezeigt, wie Menschen für ein Thema wie zum Beispiel die Zwangsprostitution sensibilisiert werden können.

Zum anderen muss der Opferschutz verstärkt werden. Mitgliedstaaten müssen medizinische und psychologische Betreuung gewährleisten. Die Opfer sollten Unterstützung erhalten, um entweder in ihr Heimatland zurückzukehren oder aber über das Asylverfahren eine neue Heimat und ein neues Leben in Europa zu finden.

Die Kommission wie auch die spanische Ratspräsidentschaft betonen, dass das Thema für sie von höchster Priorität ist. Daher wird die Kommission demnächst einen Richtlinienvorschlag ausarbeiten, welcher die Themen Opferschutz, Sanktionen, Strafverfolgung, aber auch die Kooperation mit Drittstaaten aufgreifen soll.

Mehr zu diesem Thema einschließlich Video auf: [www.europahirsch.de](http://www.europahirsch.de)

## Neues aus den Delegationen

### **Blickpunkt Kroatien:**

Am 10. Januar 2010 wurde Ivo Josipovic, Kandidat der oppositionellen Sozialdemokraten, zum neuen Präsidenten Kroatiens gewählt. Der Professor für Jura- und Musik erhielt 60,3% der Stimmen und konnte sich so gegen seinen Herausforderer Milan Bandic, den Bürgermeister Zagrebs, der 39,7% erhielt, durchsetzen.

Der neue Präsident wird als "EU-freundlich" eingestuft und will das Land in die EU-Mitgliedschaft führen. Darüber hinaus hat er sich dem Kampf gegen die Korruption verschrieben.

Bezüglich des Schiedsverfahrens mit Slowenien, welches im Rahmen des andauernden Grenzstreits angelaufen ist, äußerte er sich zurückhaltend. Es wäre ihm lieber gewesen, der Internationale Gerichtshof hätte den Fall geklärt. Dennoch erkenne er an, dass die Vereinbarung unterschrieben und von beiden Seiten respektiert würde. Besonders im Hinblick auf zukünftige Generationen wäre es ihm wichtig, ein gutes Verhältnis zu allen Nachbarstaaten Kroatiens aufzubauen.

Mehr zur Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Kroatien:

<http://www.europarl.europa.eu/activities/archives/delEu6/mainSheet.do?language=DE&body=D-HR>

## Was macht eigentlich das Büro von MdEP...

Gerben-Jan Gerbrandy

Heute möchte ich Ihnen Gerben-Jan Gerbrandy, meinen ALDE-Kollegen aus den Niederlanden vorstellen. Er ist Mitglied im Haushaltskontrollausschuss sowie im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit. Ebenso ist er stellvertretender Vorsitzender der Delegation in der Parlamentarischen Versammlung EURO-NEST, welche die Zusammenarbeit innerhalb der Östliche Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, der Ukraine und Weißrussland) unterstützt.



**1. Mit Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags hat das Europäische Parlament zusätzliche Kompetenzen im Bereich Budget erhalten. Was sind Ihrer Meinung nach die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten im Hinblick auf diese Entwicklung?**

Durch den Lissabon-Vertrag werden dem Europaparlament Mitentscheidungsrechte bei den EU-Ausgaben eingeräumt. Dies ist eine neue und durchaus

positive Entwicklung. Für mich stellt die Revision des Mehrjährigen Finanzrahmens eine Top-Priorität dar, weil wir unseren Haushalt jetzt modernisieren müssen und anfangen müssen, in eine neue, zukunftsorientierte und "grüne" Wirtschaft. Darüber hinaus hat das EP in Zukunft endlich etwas beim Agrarhaushalt.

Newsletter aus Europa No. 2 (Jan 2010)

**2. Was ist ein aktuelles europäisches Thema, welches aus Ihrer Sicht als Niederländischer Europa-Abgeordneter, hohe Bedeutung hat und warum?**

2010 ist das Europäische Jahr der Biodiversität - ein Thema, was mir sehr am Herzen liegt. Es ist stark verbunden mit dem Klimawandel, der ebenso einen sektorübergreifenden Ansatz benötigt. Dieses Jahr werde ich viel Zeit darin investieren, die Biodiversität ganz nach oben auf die politische Agenda zu bringen.

**3. Viele Abgeordnete sprechen davon, dass sie gerne mehr Zeit in ihrem Wahlkreis verbringen würden: was ist Ihrer Meinung nach eine erfolgreiche Art und Weise (Debatten, Grassroots-Aktivitäten, etc.), die Bürger für Ihre Arbeit zu interessieren und womöglich sogar aktiv zu involvieren?**

Ich bin in der glücklichen Situation, nicht weit weg von Brüssel zu wohnen, nämlich in Den Haag. Das bedeutet, dass ich einfacher als andere Abgeordnete mit der niederländischen Öffentlichkeit zu meinen Themen interagieren kann. Die Herausforderung ist jedoch, diejenigen Wähler zu engagieren und interessieren, die skeptisch hinsichtlich der Europäischen Zusammenarbeit sind. Dies ist ein Trend, dem meine Partei entgegenzuwirken sucht. Viel kann anhand des Internets erreicht werden. Dies ist ein hervorragendes Kommunikationsmittel

**4. Oftmals kämpfen Abgeordnete damit, dass Fakten und Funktionen zur EU nicht korrekt in der Presse dargestellt werden. Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe dafür und wie könnte man Abhilfe schaffen?**

Der Grund dafür ist, dass es schwierig zu sein scheint, die Öffentlichkeit über die positiven Auswirkungen, die uns die Europäische Zusammenarbeit in so vielen verschiedenen Bereichen bringt, zu informieren. Im Allgemeinen ist es für die Medien viel attraktiver über Betrug, Fehler, etc. zu berichten als über eher technische Politikbereiche. Unsere nationalen Regierungen sollten viel mehr Aufwand betreiben, die Öffentlichkeit über die Grundlagen zu informieren, warum es die EU gibt, und diese Grundkenntnisse zum Standardrepertoire der Schulbildung zu machen.

**5. Wenn Sie die Bürger in Bayern mit maximal 2 Sätzen davon überzeugen könnten, Ihren Wahlkreis zu besuchen, was wären Ihre Argumente?**

In den Niederlanden haben wir kein Wahlkreissystem, aber die Stadt Den Haag, in der ich lebe, ist die "Welthauptstadt des Rechts" mit all seinen Rechtsinstitutionen. Es ist sehr interessant, diese zu besuchen, wie auch das historische Stadtzentrum, und vor allem die wunderschönen Strände. Also kommen Sie bitte nach Den Haag und haben Sie Spaß!

**Termine - Rückschau**

- 11. - 19. Jan Anhörung der nominierten Kommissare. Ein wahrer Marathon: Vier Anhörungen pro Tag, zwei davon parallel, drei Stunden Anhörung gefolgt von einer 15-minütigen Pressekonferenz.
- 13. - 14. Jan Besuch der FDP Bundestagsabgeordneten im Europaparlament. Während ihres Besuchs hatten die Abgeordneten Gelegenheit, die Arbeit ihrer Kollegen im EP besser kennenzulernen sowie ein Gespräch mit Kommissionspräsident Barroso zu führen.

**Termine - Vorausschau\***

22. Jan	Treffen mit der Europaunion	München
25. - 28. Jan	Ausschuss-Sitzungen, u.a. Meinungs-austausch zur EU-Jugendstrategie im Kultur- u. Bildungsausschuss	Brüssel
29. Jan	Neujahrsempfang der FDP München	München
03. Feb	Breakfast Briefing zum Thema "Digitale Dividende"	Brüssel
04. Feb	Pressefrühstück zum Thema "Mutterschutz"	Brüssel

\*Dies ist nur eine Auswahl von Terminen - eine vollständige Liste finden Sie unter [www.europahirsch.de](http://www.europahirsch.de)

**Aus dem "EU-Jargon"**

*Was ist eigentlich ein PGF?*

Seit Dezember habe ich für die FDP im Europaparlament die Position der parlamentarischen Geschäftsführerin (PGF) übernommen. In diesem Rahmen bin ich unter anderem dafür zuständig, das

Newsletter aus Europa No. 2 (Jan 2010)

Abstimmungsverhalten der zwölf FDP-Abgeordneten im Parlament zu koordinieren. In meinen Aufgabenbereich fallen auch organisatorische Tätigkeiten, etwa der Empfang von Besuchern und Delegationen. Das war zum Beispiel während des Besuchs der FDP-Bundestagsabgeordneten der Fall, wo ich auch die Rolle der Moderatorin der verschiedenen Arbeitsgruppen übernommen habe.

Im großen und ganzen entspricht das den Tätigkeiten eines PGF auf Bundesebene. Dieser regelt die Geschäfte seiner jeweiligen Fraktion im Verhältnis zum Bundes- bzw. Landtag. Dazu gehören das Einreichen von Themen, die Regelung des Ablaufs der Parlamentsdebatten und auch, darauf zu achten, dass die Abgeordneten bei den jeweiligen Abstimmungen anwesend sind.

Darüber hinaus kann der PGF strategische Akzente in der politischen Agenda der FDP-Delegation setzen. Zu diesem Zweck werden zum Beispiel Positionspapiere erarbeitet.

## Kontakt & Impressum

### Kontakt - Europa & Impressum

Nadja Hirsch, MdEP  
60, rue Wiertz, ASP 10G146  
B-1047 Brüssel, Belgien  
Tel.: +32 2 28 47573  
[nadja.hirsch@europarl.europa.eu](mailto:nadja.hirsch@europarl.europa.eu)  
[www.europahirsch.de](http://www.europahirsch.de)

EMPL-Ausschuss: Ruth Steinhoff  
LIBE-Ausschuss: Nadia El Bennich  
CULT-Ausschuss: Nina Elzer  
Presse & Öffentlichkeit: Nina Elzer

V.i.S.d.P. Nadja Hirsch, MdEP

Diesen Newsletter können Sie jederzeit abbestellen mit kurzer e-mail an [nina.elzer@europarl.europa.eu](mailto:nina.elzer@europarl.europa.eu)

### Kontakt - Wahlkreis

Europabüro Nadja Hirsch, MdEP  
Kontaktperson: Claudia Kunze  
Rindermarkt 6, D-80331 München  
Tel.: +49-89-126009-22  
Fax: +49-89-126009-30  
[www.europahirsch.de](http://www.europahirsch.de)